

DER EUROPÄISCHE SOZIALFONDS IN
BADEN-WÜRTTEMBERG IN DER
FÖRDERPERIODE 2014-2020

INVESTITIONEN IN WACHSTUM UND
BESCHÄFTIGUNG

DURCHFÜHRUNGSBERICHT 2020



Chancen fördern

Chancen fördern



Chancen fördern

Chancen fördern

Chancen fördern

Chancen fördern



Chancen fördern



Chancen fördern

EUROPÄISCHER SOZIALFONDS
IN BADEN-WÜRTTEMBERG

www.esf-bw.de



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION



EUROPÄISCHE UNION



Durchführungsbericht 2020

zum Operationellen Programm des Europäischen Sozialfonds in Baden-Württemberg
2014–2020

Im Auftrag des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration (neue Bezeichnung
ab 12. Mai 2021)

Finale Fassung nach Prüfung und Billigung durch den ESF-Begleitausschuss am 19. Mai 2021

Stand: 25. Mai 2021

Ansprechpartner:

Dr. Matthias Boll (Referatsleiter)

Telefon: 0711 123-3612

E-Mail: ESF@sm.bwl.de

Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg

Referat 63

Else-Josenhans-Str. 6

70173 Stuttgart

ISG Institut für Sozialforschung und Gesellschaftspolitik GmbH

Weinsbergstr. 190

50825 Köln

Autor: Dr. Friedrich Scheller



Inhaltsverzeichnis

1	Angaben zum jährlichen Durchführungsbericht	1
2	Überblick über die Durchführung des Operationellen Programms.....	1
3	Durchführung der Prioritätsachse	6
3.1	Überblick über die Durchführung.....	6
3.1.1	Prioritätsachse A.....	6
3.1.2	Prioritätsachse B.....	7
3.1.3	Prioritätsachse C.....	8
3.1.4	Prioritätsachse D	9
3.2	Gemeinsame und programmspezifische Indikatoren	10
3.2.1	Investitionspriorität: 8i.....	10
3.2.2	Investitionspriorität: 8ii.....	13
3.2.3	Investitionspriorität: 8v.....	16
3.2.4	Investitionspriorität: 9i.....	19
3.2.5	Investitionspriorität: 10i	22
3.2.6	Investitionspriorität: 10iv.....	25
3.2.7	Prioritätsachse D	29
3.3	Im Leistungsrahmen festgelegte Etappenziele und Ziele	29
3.4	Finanzdaten.....	30
4	Synthese der Bewertungen.....	32
5	Probleme, die sich auf die Leistung des Programms auswirken und vorgenommene Maßnahmen.....	34
6	Bürgerinfo	34

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	IP 8i Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF.....	10
Tabelle 2:	IP 8i Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF	11
Tabelle 3:	IP 8ii Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF.....	13
Tabelle 4:	IP 8ii Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF	14
Tabelle 5:	IP 8ii Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF.....	15
Tabelle 6:	IP 8v Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF.....	16
Tabelle 7:	IP 8v Programmspezifische Ergebnisindikatoren für den ESF	16
Tabelle 8:	IP 8v Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF	17
Tabelle 9:	IP 9i Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF.....	19
Tabelle 10:	IP 9i Programmspezifische Ergebnisindikatoren für den ESF.....	19
Tabelle 11:	IP 9i Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF	20
Tabelle 12:	IP 9i Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF.....	21
Tabelle 13:	IP 10i Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF.....	22
Tabelle 14:	IP 10i Programmspezifische Ergebnisindikatoren für den ESF.....	22
Tabelle 15:	IP 10i Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF	23



Tabelle 16:	IP10i Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF	24
Tabelle 17:	IP 10iv Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF.....	25
Tabelle 18:	IP 10iv Programmspezifische Ergebnisindikatoren für den ESF.....	26
Tabelle 19:	IP 10iv Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF	27
Tabelle 20:	IP 10iv Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF	28
Tabelle 21:	Prio D Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF	29
Tabelle 22:	Ziel- und IST-Werte der Leistungsrahmen der Prioritätsachsen A, B und C	29
Tabelle 23:	Finanzinformationen auf Ebene der Prioritätsachsen	30
Tabelle 24:	Aufschlüsselung der kumulativen Finanzdaten nach Interventionskategorie	31

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Umsetzungsstand der bewilligten Gesamt- und ESF-Mittel.....	3
Abbildung 2:	Umsetzungsstand der abgerechneten Gesamt- und ESF-Ausgaben	4
Abbildung 3:	Eintritte nach Prioritätsachse, Jahr und Geschlecht.....	4
Abbildung 4:	Zielerreichung der Outputindikatoren Ende 2020, kumulierte Verwirklichungsquoten	5
Abbildung 5:	Zielerreichung im Leistungsrahmen (Zielwerte 2023)	5



Lesehinweis:

Im Bericht werden die spezifischen Ziele nach den Investitionsprioritäten (IP) lt. Operationellen Programm (OP) berichtet. Die Investitionsprioritäten entsprechen dabei folgenden spezifischen Zielen:

IP 8i	A1.1
IP 8ii	A2.1
IP 8v	A5.1
IP 9i	B1.1
IP 10i	C1.1
IP 10iv	C4.1 und C4.2



1 Angaben zum jährlichen Durchführungsbericht

CCI/Nr.	2014DE05SFOP003
Titel	Operationelles Programm des Europäischen Sozialfonds in Baden-Württemberg 2014–2020
Version	1.0
Berichtsjahr	2020
Datum der Genehmigung des Berichts durch den Begleitausschuss	19. Mai 2021

2 Überblick über die Durchführung des Operationellen Programms

Das Jahr 2020 stand im Zeichen der COVID-19-Pandemie. Maßnahmenträger wurden über flexible Umsetzungsformen informiert, teilweise wurden Vorhaben zeitlich verschoben und nur wenige Vorhaben mussten abgebrochen werden. Coronabedingt hat sich die Arbeitslosigkeit erhöht - mehr im SGB-II- als im SGB-III-Bereich.

2020 war für den ESF Baden-Württemberg das sechste Förderjahr. Im Verlauf des Jahres starteten in den Achsen A-C insgesamt 1.188 Vorhaben neu, davon entfielen 130 Vorhaben auf den Förderbereich Arbeit und Soziales und 1.058 Vorhaben auf den Förderbereich Wirtschaft.¹ Im **Förderbereich Arbeit und Soziales** begannen in der regionalen Förderung 118 Projekte neu (60 im spez. Ziel B1.1, 58 im spez. Ziel C1.1). In der zentralen Förderung des Sozialministeriums startete 1 Projekt im spez. Ziel A2.1 und 9 Projekte im spez. Ziel C 1.1. In der zentralen Förderung im Bereich des Kultusministeriums startete 1 Projekt im spez. Ziel C4.1. Im Bereich des Wissenschaftsministeriums war es 1 Projekt im spez. Ziel C4.2.

Im **Förderbereich Wirtschaft** gingen im Jahr 2020 zwei Projekte in der Förderlinie „Kontaktstellen für Zugewanderte aus der EU in arbeitsausbeuterischer Beschäftigung“ an den Start. Die Projekte unterstützen Erwerbstätige aus dem EU-Ausland, die von problematischen Beschäftigungsverhältnissen betroffen sind, lebenspraktische Lösungen und berufliche Perspektiven zu finden. Insgesamt begannen im Berichtsjahr 1.058 Vorhaben neu. Davon zählten 886 Vorhaben zum Coaching-Programm für KMU, 167 Vorhaben zum Förderprogramm Fachkurse und 3 zu „Fit für die Ausbildung“.

Die ESF-Förderung im Rahmen der Förderperiode 2014-2020 startete in Baden-Württemberg am 1.1.2015. Seit Beginn der Förderperiode wurden mit Stichtag 31.12.2020 insgesamt 6.489 Vorhaben bewilligt (inkl. Prioritätsachse D). Bis zum Stichtag wurden 638,4 Mio. Euro an Gesamtmitteln bewilligt, davon 256,7 Mio. Euro ESF-Mittel. Damit sind bereits 122,9 % der vorgesehenen Gesamtmittel und

¹ Die im vorliegenden Bericht dargelegten Finanzdaten sowie die Daten zu den Ergebnis- und Outputindikatoren beziehen sich gemäß Art. 5 (3) der VO (EU) 1304/2013 - sowohl auf teilweise als auch auf vollständig durchgeführte Vorhaben.



98,9 % der ESF-Mittel bewilligt.²

Bis zum Stichtag 31.12.2020 wurden 437,3 Mio. Euro an Gesamtmitteln von den Projektträgern abgerechnet, davon entfielen 177,2 Mio. Euro auf ESF-Mittel (40,5 % der Gesamtmittel). Der Umsetzungsstand der abgerechneten Mittel bezogen auf den indikativen Finanzplan für die gesamte Förderperiode liegt bei den Gesamtausgaben bei 84,2 % und bei den ESF-Ausgaben bei 68,3 %.

Insgesamt sind in der Förderperiode bis zum 31.12.2020 309.941 Personen in ESF-Vorhaben eingetreten, davon 111.466 (36,0 %) Frauen. Die meisten Teilnehmenden wurden in der Prioritätsachse A gefördert (201.892 bzw. 65,1 %). Auf die Prioritätsachse C entfielen 80.993 Teilnehmende (26,1 %), auf Prioritätsachse B 27.056 (8,7 %).

Im Jahr 2020 traten insgesamt 41.937 Teilnehmende neu in ESF-Vorhaben ein: 29.428 (70,2 %) in Prio-Achse A, 2.513 (6,0 %) in Prio B und 9.996 (23,8 %) in Prio C. Der Frauenanteil betrug 32,9 %. Eine differenzierte Darstellung der Teilnehmendenstruktur erfolgt in Abschnitt 3.2 für die gemeinsamen Outputindikatoren auf Ebene der Investitionsprioritäten.

Ein Zahlungsantrag wurde 2020 nicht gestellt. Insgesamt hat die EU-Kommission im Rahmen der Förderperiode 2014-2020 an Vorschusszahlungen und auf Grund von Zahlungsanträgen bis zum 31.12.2020 bereits 153,5 Mio. Euro an Baden-Württemberg erstattet, das entspricht ca. 59,1 % des Gesamtbudgets von 259,7 Mio. Euro.

Bereits im März 2016 wurde ein Expert/innenteam als „Querschnittsberatung im ESF Baden-Württemberg“ damit beauftragt, die ESF-Verwaltungsbehörde, die zwischengeschalteten Stellen, aber auch die regionalen ESF-Arbeitskreise in der Verfolgung und Umsetzung der ESF Querschnittsziele und Querschnittsthemen zu unterstützen. Neben dem ESF-Bund ist das ESF-OP Baden-Württemberg eines der wenigen, das eine entsprechende Unterstützungsstruktur zur Begleitung der bereichsübergreifenden Grundsätze über die gesamte Förderperiode 2014-2020 eingerichtet hat.

Beratungsschwerpunkte waren auch in 2020 die Querschnittsziele Gleichstellung von Männern und Frauen sowie Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung. Hierzu wurde u. a. speziell für die Anbieter von ESF-geförderten Fachkursen ein Leitfaden mit Vorschlägen erstellt, wie sie zur Umsetzung der Querschnittsziele in der beruflichen Weiterbildung beitragen können. Regionale Anträge wurden analysiert und Online-Dokumente aktualisiert. Das Ziel der ökologischen Nachhaltigkeit wird nicht als Mainstreaming-Ansatz, sondern durch spezifische in der Vorhabensumsetzung verankerte Inhalte umgesetzt.

Das Querschnittsthema soziale Innovation steht bei den ESF-Interventionen in Baden-Württemberg schon angesichts des vergleichsweise geringen ESF-Budgets im Vordergrund, da die Förderung zusätzlich und ergänzend zu vorhandenen Regelsystemen der Arbeits- und Ausbildungsförderung sowie des Bildungssystems neue, innovative Lösungen ermöglichen und erproben soll. Um besonders

² In der Finanzplanung betragen die Gesamtmittel immer exakt das Doppelte der ESF-Mittel. Da in der Praxis der ESF-Interventionssatz aber oft unter 50 % der Gesamtmittel liegt, können diese auch über 100 % der in der Finanzplanung ausgewiesenen Summe steigen.



innovative Ansätze herauszuheben, sind im OP bestimmte Mittelkontingente dem sekundären ESF-Thema 02 "soziale Innovation" zugeordnet.

Transnationale Zusammenarbeit ist gemäß dem OP förderfähig. Die Verwaltungsbehörde hat bereits 2015 den Aufbau eines Netzwerkes der ESF-Verwaltungsbehörden im Donauraum initiiert. Darin tauschen sich diese zu Fragen der Umsetzung des ESF aus. Ein Ziel des Netzwerkes ist neben dem Austausch auf Ebene der Verwaltungsbehörden die Initiierung transnationaler Kooperationen zwischen Projektträgern in den Donauraumländern.

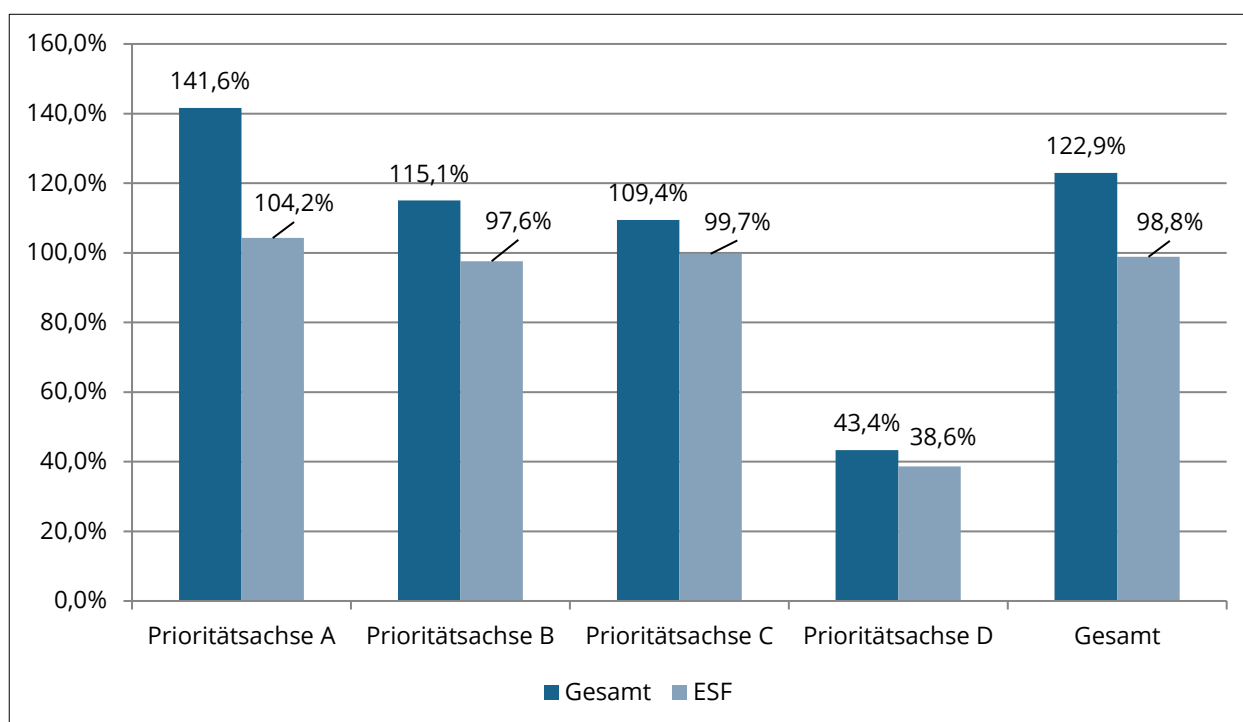
(Potenzielle) Antragstellende werden über die Schulungsangebote von EPM, ein ESF-Projekt zur technischen Umsetzung des ESF, auch im Bereich der Querschnittsziele geschult. 2020 wurde zudem ein Workshop im Online-Format "Corona-Kontaktbeschränkungen und Teilnehmendenarbeit in ESF-Projekten: Herausforderungen, Erfahrungen und Auswirkungen für die künftige – stärker digitalisierte – Umsetzung des ESF in Baden-Württemberg" durchgeführt.

Die Sitzung des Begleitausschusses im Frühjahr ist coronabedingt ausgefallen. Deshalb wurde über den Jahresdurchführungsbericht 2020 (für 2019) im Umlaufverfahren abgestimmt. Die zweite Sitzung im Herbst fand online statt.

Im Jahr 2020 wurden zwei Newsletter, ESF-News und Rundschreiben publiziert. Darüber hinaus wurde über die ESF-Förderung mittels Pressemitteilungen berichtet, die Webseite laufend aktualisiert und hierbei Aspekte zur Barrierefreiheit umgesetzt.

Die ESF-Jahresveranstaltung war der Onlinekongress: „Ein starkes Land braucht starke Kinder! - Strategien gegen Kinderarmut in Baden-Württemberg“.

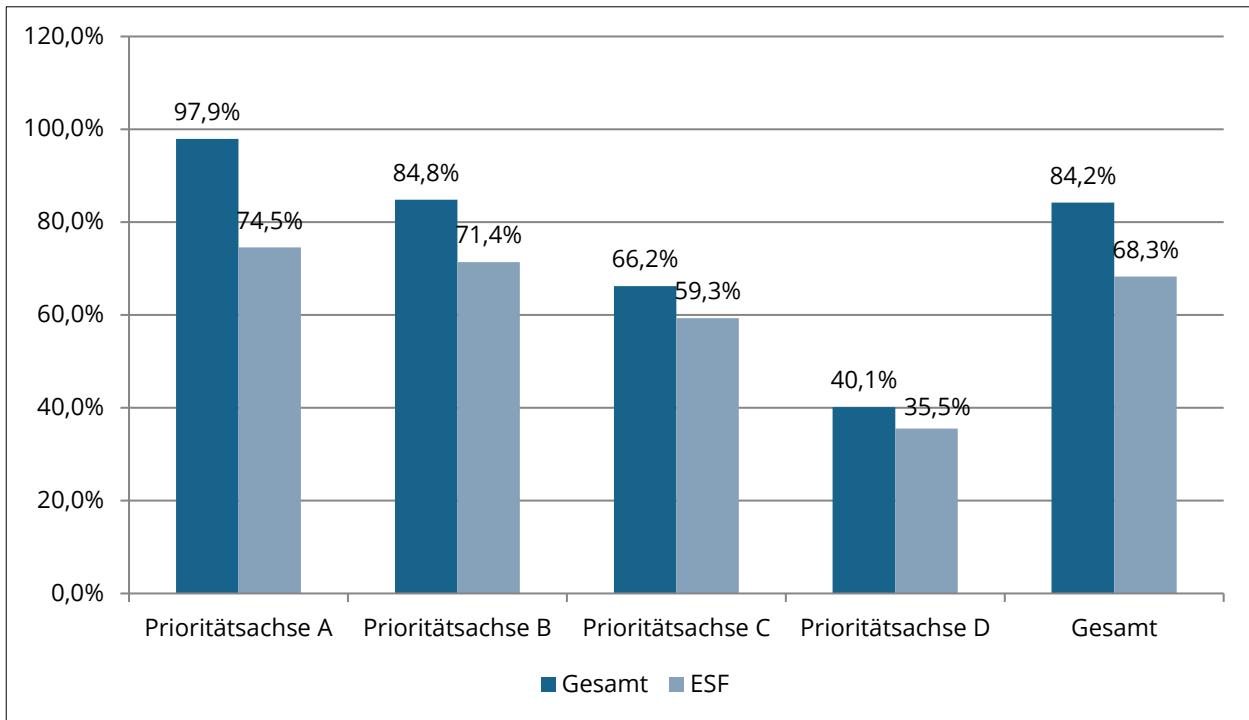
Abbildung 1: Umsetzungsstand der bewilligten Gesamt- und ESF-Mittel



Quelle: ESF-OP des Landes Baden-Württemberg, ESF-Finanzdatenreport 2194 (Stand: 31.12.2020), ISG eigene Berechnung.

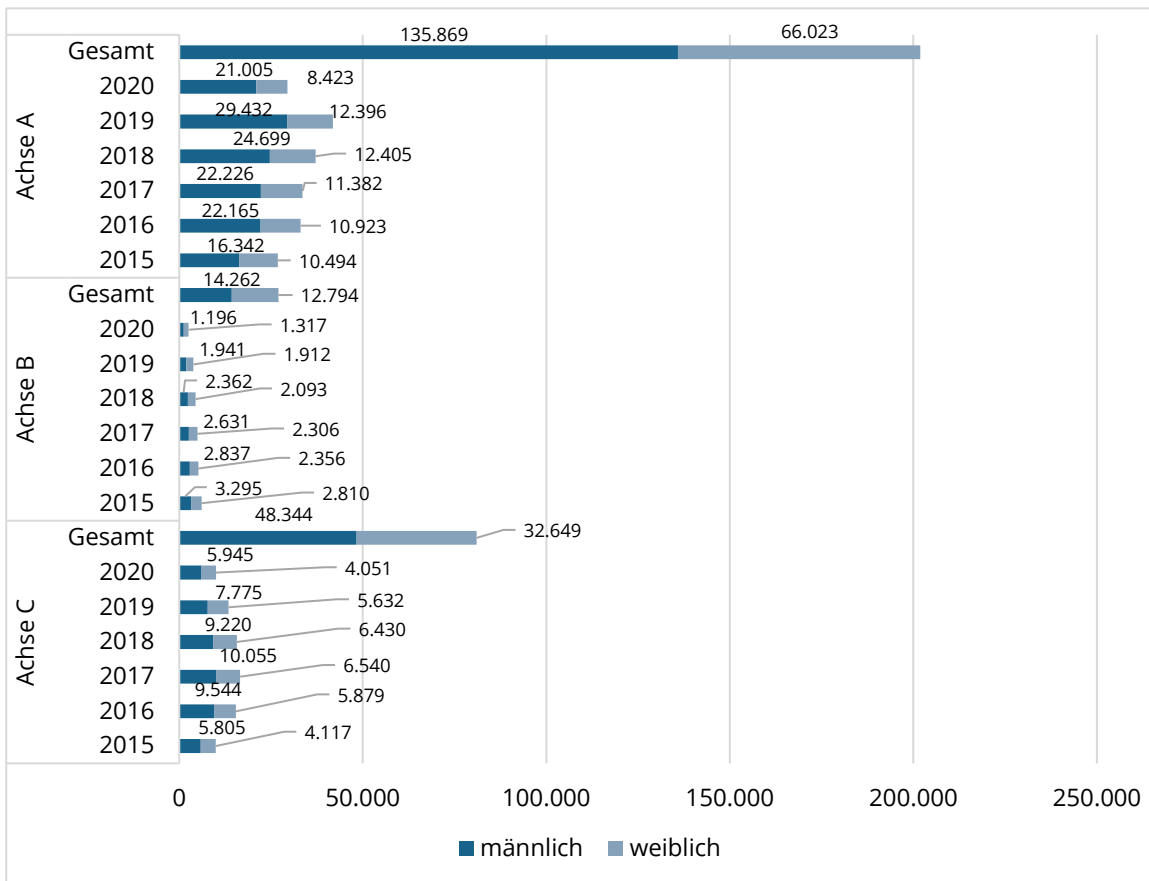


Abbildung 2: Umsetzungsstand der abgerechneten Gesamt- und ESF-Ausgaben



Quelle: ESF-OP des Landes Baden-Württemberg, ESF-Finanzdatenreport 2194 (Stand: 31.12.2020), ISG eigene Berechnung.

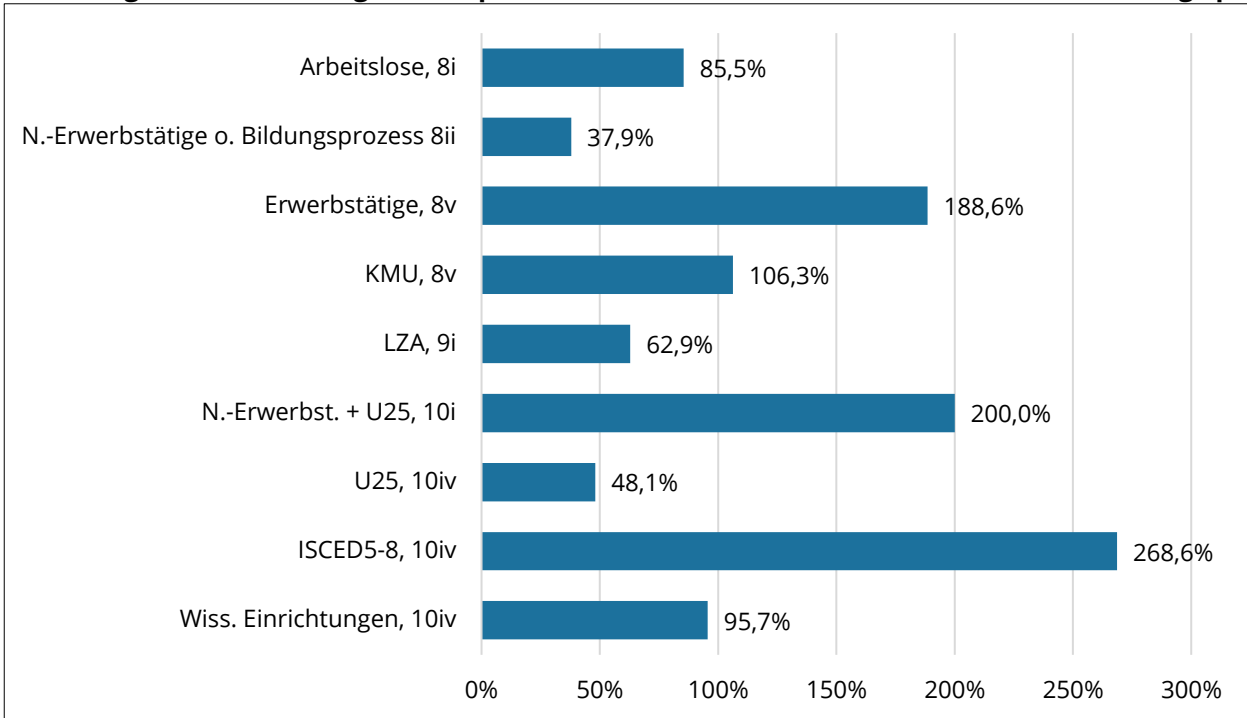
Abbildung 3: Eintritte nach Prioritätsachse, Jahr und Geschlecht



Quelle: Teilnehmerdatenreport 2204 (Stand: 01.04.2021), ISG eigene Berechnung.

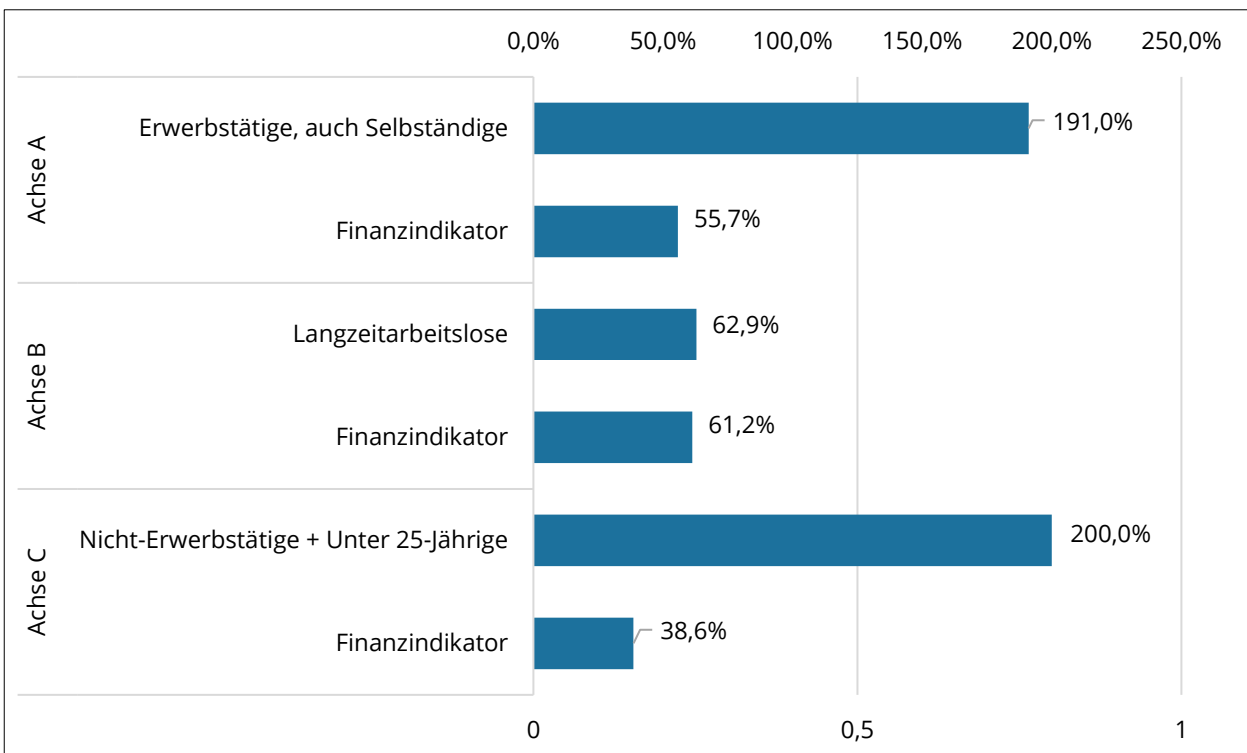


Abbildung 4: Zielerreichung der Outputindikatoren Ende 2020, kumulierte Verwirklichungsquoten



Quelle: Teilnehmerdatenreport 2204 (Stand: 01.04.2021) und Unternehmensdatenreport 2205 (Stand: 01.04.2021), ISG eigene Berechnung.

Abbildung 5: Zielerreichung im Leistungsrahmen (Zielwerte 2023)



Quelle: Teilnehmerdatenreport 2204 (Stand: 01.04.2021) sowie geltend gemachte förderfähige Ausgaben lt. Zahlungsanträgen bis einschließlich 12/2020, ISG eigene Berechnung.



3 Durchführung der Prioritätsachse

3.1 Überblick über die Durchführung

3.1.1 Prioritätsachse A

In Prio A wurden bis Ende 2020 337,7 Mio. Euro Gesamtmittel bewilligt, davon 124,3 Mio. ESF-Mittel. Der Umsetzungsstand der Achse A beträgt somit bereits 141,6 % bezogen auf die Gesamtmittel und 104,2 % bezogen auf die ESF-Mittel.³ Von den Trägern wurden bereits 233,6 Mio. Euro Gesamtmittel und 88,9 Mio. Euro ESF-Mittel abgerechnet.

In der Prio A starteten 2020 insgesamt 1.059 Vorhaben.

IP 8i: In der Umsetzung befanden sich 6 Vorhaben "Nachhaltige Integration von Langzeitarbeitslosen, ..." mit 232 Neueintritten.

IP 8ii: in der Umsetzung befanden sich 12 Vorhaben "Assistierte Ausbildung für Berufe der Pflegehilfe und Alltagsbetreuung (ESF-APA plus)" mit 338 Neueintritten (davon 1 Vorhaben neu gestartet), 6 Vorhaben "Teilzeitausbildung für Alleinerziehende und Pflegende" mit 214 Neueintritten und das Vorhaben "Berufspraktisches Jahr BW " mit 713 Neueintritten.

IP 8v: 1.058 Vorhaben starteten, alle im FB Wirtschaft. Dazu gehörten 2 Vorhaben der neuen Förderlinie „Kontaktstelle für Zugewanderte aus der EU in arbeitsausbeuterischer Beschäftigung“, 167 Vorhaben aus den Förderprogrammen „Fachkurse berufliche Weiterbildung“, 886 Maßnahmen „Coaching für KMU“, und 3 Vorhaben „Fit für die Ausbildung“.

Zudem befanden sich 970 in den Vorjahren gestartete Projekte in der Umsetzung, davon 1 im FB Soziales.

Mit 185.973 Teilnahmen gesamt weist die IP 8v die meisten Teilnahmen aller Investitionsprioritäten auf. Darunter 56.939 Frauen. Durch den Fokus auf die mittelständische Wirtschaft liegt der Anteil der Erwerbstätigen mit 92,1 % besonders hoch.

³ In der Fachkursförderung werden nicht alle bewilligten Mittel auch abgerufen. Daher liegt der Umsetzungsstand bezogen auf die ESF-Mittel nur vorübergehend über 100%.



3.1.2 Prioritätsachse B

In Prio B wurden bis 2020 rd. 144,0 Mio. Euro Gesamtmittel bewilligt, davon 61,1 Mio. Euro ESF-Mittel. Der Umsetzungsstand der Achse B lag Ende 2019 somit bei 115,1 % bezogen auf die Gesamtmittel bzw. 97,6 % bezogen auf die ESF-Mittel. Von den Trägern abgerechnet wurden bereits 106,1 Mio. Euro Gesamtmittel und 44,6 Mio. Euro ESF-Mittel.

IP 9i: 2020 starteten 60 regionale Vorhaben neu für die Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit und der Teilhabechancen von Menschen, die besonders von Armut und Ausgrenzung bedroht sind. Insgesamt gab es 2.513 Neueintritte, davon 52,4 % Frauen.

Die mehrjährigen zentralen Vorhaben befanden sich in der weiteren Umsetzung. Diese sind INSA+ für Menschen, die aus Strafhaft oder Arrest entlassen bzw. von Straffälligkeit bedroht sind, das Projekt Agrigent, ein Vorhaben der sozialen Landwirtschaft für Langzeitarbeitslose mit transnationalen Partnern in Österreich und Rumänien und das Vorhaben "FRIDA" (Frauen in der Arbeit), welches Qualifizierung, Ausbildung und Beschäftigung für chancenarme, langzeitarbeitslose und sozial benachteiligte Frauen in Gastronomie, Hauswirtschaft und Dienstleistungen anbietet.



3.1.3 Prioritätsachse C

In der Prio C wurden bis zum 31.12.2020 147,6 Mio. Gesamtmittel, davon 67,3 Mio. Euro ESF-Mittel bewilligt. Damit ist in der Prio C ein Umsetzungsstand von 109,4 % der Gesamtmittel und 99,7 % der ESF-Mittel erreicht. Von den Trägern wurden bereits 89,3 Mio. Euro Gesamtmittel, davon 40,0 Mio. Euro ESF-Mittel abgerechnet.

In der Prio-Achse C starteten 2020 insgesamt 69 Vorhaben.

IP 10i: Im Rahmen der reg. Förderung starteten 58 Vorhaben. Es gab 6.026 Neueintritte, davon 39,0 % Frauen.

Zentral sind 9 Vorhaben gegen Kinderarmut "ESF-Starke Kinder" zur Vermeidung von Kinderarmut mit 360 Neueintritten gestartet..

IP 10iv: Hier gab es 3.610 Neueintritte, davon 42,3 % Frauen.

Im Ressortbereich des Kultusministeriums startete 1 Vorhaben zur "kooperativen Berufsorientierung". 21 KM-Vorhaben befanden sich weiter in der Umsetzung.

Das "Margarete-von-Wrangell"-Programm, das Habilitandinnen an wissenschaftlichen und künstlerischen Hochschulen unterstützt, ging erneut an den Start. In der Umsetzung befand sich "Data Literacy", ein Weiterbildungsprojekt an Hochschulen.

3 Vorhaben mit dem Ziel, durch Coaching, Mentoring- und Training mehr Frauen in Führungspositionen zu bringen und 13 Vorhaben zum "Auf- und Ausbau von Strukturen der wiss. Weiterbildung an Hochschulen in Baden-Württemberg" sowie 1 Vorhaben zum Aufbau eines modularen Weiterbildungssystems zum HPC-Experten (High-Performance-Computing) und 1 Vorhaben „Data Literacy“, ein Weiterbildungsprojekt an Hochschulen, befanden sich in der Umsetzung.



3.1.4 Prioritätsachse D

Aus Mitteln der Prio-Achse D werden neben eigenen Personalausgaben u.a. die Vergütungen für die zwischengeschaltete Stelle L-Bank, für Monitoring und Evaluation, für die Beratung der regionalen ESF-Arbeitskreise (AK), für die Querschnittsberatung im ESF-Baden-Württemberg sowie für Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit finanziert. Zudem werden über die Achse Zuschüsse zu den Verwaltungskosten (ESF-bezogene Personalausgaben) der Geschäftsführungen der regionalen AKs erstattet.

Auch im Jahr 2020 ist das Schulungsprogramm des Projekts „ESF-Projekte managen – Erfolg sichern“ (EPM) ein wichtiger Baustein zur Qualifizierung von ESF-Projektträgern und zur Qualitätssicherung des ESF. Insgesamt nahmen 88 Personen mit 282,5 Teilnehmenden-Stunden an 14 Schulungen von EPM teil, davon 2 Präsenzs Schulungen (21 TN à 8 h), 1 Online-Seminar (10 TN à 1,25 h) , 10 digitale Sprechstunden (insg. 45 TN à 2 h, 1 TN à 1 h) und eine Telefonkonferenz (11 TN à 1 h). 2020 wurde zudem ein Online-Workshop "Corona-Kontaktbeschränkungen und Teilnehmendenarbeit in ESF-Projekten: Herausforderungen, Erfahrungen und Auswirkungen für die künftige – stärker digitalisierte – Umsetzung des ESF in Baden-Württemberg" durchgeführt (36 TN à 3,75 h).

Das beim Landkreistag Baden-Württemberg e.V. angesiedelte Projekt „Beratungsstelle für die regionalen ESF-Arbeitskreise“ hat auch 2020 seine Arbeit erfolgreich fortgeführt und zur reibungslosen Umsetzung der regionalen ESF-Struktur wesentlich beigetragen. Das Projekt berät und unterstützt die regionalen ESF-AKs auch weiterhin.

In der Prioritätsachse D wurden seit Förderbeginn bis 31.12.2020 allein für Projekte zur Umsetzung rund 9,0 Mio. Euro Gesamt- und rund 4,0 Mio. Euro ESF-Mittel bewilligt.



3.2 Gemeinsame und programmspezifische Indikatoren

3.2.1 Investitionspriorität: 8i

Tabelle 1: IP 8i Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF

ID	Indikator	Zielwert (2023)			2020			Kumulierter Wert		
		I	M	F	I	M	F	I	M	F
CR01	Nichterwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitssuche sind				4	1	3	137	16	121
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren				8	3	5	314	66	248
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen				39	8	31	248	30	218
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige				85	40	45	1.870	594	1.276
CR04 ⁽¹⁾	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	53,0%			33,6%	37,4%	30,4%	42,6%	47,4%	40,6%
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitssuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständigkeit				87	35	52	1.477	425	1.052

Quelle: Teilnehmerdatenreport 2204 (Stand: 01.04.2021), ISG eigene Berechnung

⁽¹⁾ Bezogen auf alle in die Maßnahmen eingetretenen Arbeitslosen, auch Langzeitarbeitslose (CO01), die bis 31.12.2020 ausgetreten sind.



Tabelle 2: IP 8i Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF

ID	Indikator	Zielwert			2020			Kumulierter Wert		
		I	M	F	I	M	F	I	M	F
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	4.776	2.388	2.388	177	84	93	4.082	1.241	2.841
CO02	Langzeitarbeitslose				131	60	71	2.901	952	1.949
CO03	Nichterwerbstätige				38	4	34	642	119	523
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren				14	4	10	452	68	384
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige				17	6	11	914	306	608
CO06	Unter 25-Jährige				20	7	13	465	111	354
CO07	Über 54-Jährige				34	14	20	483	246	237
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren				33	13	20	355	188	167
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)				130	53	77	2.833	793	2.040
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)				83	36	47	2.402	748	1.654
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)				19	5	14	403	125	278
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u. a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)				147	52	95	2.959	789	2.170
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen				11	8	3	316	165	151
CO17	Sonstige benachteiligte Personen				37	18	19	764	308	456
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene				7	5	2	32	15	17
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben				-			-		
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden				-			10		
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern				-			8		
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind				-			-		



€023	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)									
	Gesamtteilnehmerzahl				232	94	138	5.638	1.666	3.972

Quelle: Teilnehmerdatenreport 2204 (Stand: 01.04.2021), Indikatorenreport 2226 (Stand: 01.04.2021) und Unternehmensdatenreport 2205 (Stand: 01.04.2021), ISG eigene Berechnung.



3.2.2 Investitionspriorität: 8ii

Tabelle 3: IP 8ii Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF

ID	Indikator	Zielwert (2023)			2020			Kumulierter Wert		
		I	M	F	I	M	F	I	M	F
CR01	Nichterwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitssuche sind				125	69	56	403	228	175
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren				221	88	133	2.085	989	1.096
CR02(1)	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren	62,0%			54,7%	57,1%	52,1%	56,0%	58,8%	52,3%
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen				674	361	313	4.439	2.434	2.005
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige				330	170	160	2.014	1.040	974
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitssuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständigkeit				524	276	248	3.382	1.760	1.622

Quelle: Teilnehmerdatenreport 2204 (Stand: 01.04.2021), ISG eigene Berechnung

⁽¹⁾ Bezogen auf alle Nichterwerbstätigen, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren (CO04), die bis 31.12.2020 ausgetreten sind.



Tabelle 4: IP 8ii Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF

ID	Indikator	Zielwert			2020			Kumulierter Wert		
		I	M	F	I	M	F	I	M	F
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose				323	91	232	3.425	1.266	2.159
CO02	Langzeitarbeitslose				163	29	134	1.738	459	1.279
CO03	Nichterwerbstätige				751	417	334	5.526	3.280	2.246
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	6.727	2.691	4.036	233	130	103	2.549	1.462	1.087
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige				191	86	105	1.330	623	707
CO06	Unter 25-Jährige				900	524	376	7.900	4.695	3.205
CO07	Über 54-Jährige				6	-	6	16	3	13
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren				1	-	1	4	2	2
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)				1.061	526	535	8.783	4.548	4.235
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)				172	57	115	1.328	582	746
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)				32	11	21	170	39	131
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u. a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)				773	348	425	5.698	2.899	2.799
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen				18	5	13	123	50	73
CO17	Sonstige benachteiligte Personen				59	24	35	846	456	390
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene				35	20	15	216	150	66
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben									
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden				1			43		
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern				1			34		
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind				-			-		



ID	Indikator	Zielwert			2020			Kumulierter Wert		
		I	M	F	I	M	F	I	M	F
CO23	Zahl der unterstützten Kleinstunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)									
	Gesamtteilnehmerzahl				1.265	594	671	10.281	5.169	5.112

Quelle: Teilnehmerdatenreport 2204 (Stand: 01.04.2021), Indikatorenreport 2226 (Stand: 01.04.2021) und Unternehmensdatenreport 2205 (Stand: 01.04.2021), ISG eigene Berechnung.

Tabelle 5: IP 8ii Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF

ID	Indikator	Zielwert			2020			Kumulierter Wert		
		I	M	F	I	M	F	I	M	F
PO04a	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren mit Migrationshintergrund	0	0	0	117	59	58	1.131	663	468

Quelle: Teilnehmerdatenreport 2204 (Stand: 01.04.2021), ISG eigene Berechnung.



3.2.3 Investitionspriorität: 8v

Tabelle 6: IP 8v Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF

ID	Indikator	Zielwert (2023)			2020			Kumulierter Wert		
		I	M	F	I	M	F	I	M	F
CR01	Nichterwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitssuche sind				124	48	76	1.111	394	717
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren				152	94	58	2.695	1.180	1.515
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen				27.168	20.213	6.955	173.491	122.735	50.756
CR03 ⁽¹⁾	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	98,0%			97,8%	98,7%	95,1%	98,6%	99,0%	97,6%
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige				991	603	388	6.077	3.246	2.831
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitssuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständigkeit				5.898	4.375	1.523	34.820	23.570	11.250

Quelle: Teilnehmerdatenreport 2204 (Stand: 01.04.2021), ISG eigene Berechnung

⁽¹⁾ Bezogen auf Erwerbstätige, auch Selbständige (CO05), die bis 31.12.2020 ausgetreten sind.

Tabelle 7: IP 8v Programmspezifische Ergebnisindikatoren für den ESF

ID	Indikator	Zielwert (2023)			2020			Kumulierter Wert		
		I	M	F	I	M	F	I	M	F
A5E01	KMU, nach deren Einschätzung die Maßnahme einen (mittel-)großen Einfluss auf betriebsspezifische Maßnahmen zur qualifizierten Unternehmensentwicklung hat	60,0%			74,9%	-	-	71,4%	-	-

Quelle: ISG-Befragungen der geförderten Unternehmen 2017-2021.



Tabelle 8: IP 8v Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF

ID	Indikator	Zielwert			2020			Kumulierter Wert		
		I	M	F	I	M	F	I	M	F
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose				850	473	377	5.945	3.166	2.779
CO02	Langzeitarbeitslose				94	52	42	1.207	660	547
CO03	Nichterwerbstätige				1.219	572	647	8.669	3.972	4.697
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren				342	132	210	3.756	1.438	2.318
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	90.869	59.645	31.224	25.862	19.272	6.590	171.359	121.896	49.463
CO06	Unter 25-Jährige				2.722	1.844	878	19.593	12.837	6.756
CO07	Über 54-Jährige				5.365	4.371	994	28.918	22.903	6.015
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren				139	87	52	1.060	591	469
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)				3.959	3.040	919	24.040	17.557	6.483
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)				13.382	9.735	3.647	89.226	59.457	29.769
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)				10.590	7.542	3.048	72.707	52.020	20.687
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u. a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)				6.113	4.279	1.834	37.149	24.182	12.967
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen				401	278	123	2.779	1.818	961
CO17	Sonstige benachteiligte Personen				173	125	48	1.220	782	438
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene				68	47	21	539	383	156
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben									
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden				183	-	-	1.204	-	-
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern				163	-	-	1.041	-	-
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind				-	-	-	-	-	-



ID	Indikator	Zielwert			2020			Kumulierter Wert		
		I	M	F	I	M	F	I	M	F
CO23	Zahl der unterstützten Kleinstunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	6.349			1.277	-	-	6.751	-	-
	Gesamtteilnehmerzahl				27.931	20.317	7.614	185.973	129.034	56.939

Quelle: Teilnehmerdatenreport 2204 (Stand: 01.04.2021), Indikatorenreport 2226 (Stand: 01.04.2021) und Unternehmensdatenreport 2205 (Stand: 01.04.2021), ISG eigene Berechnung.



3.2.4 Investitionspriorität: 9i

Tabelle 9: IP 9i Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF

ID	Indikator	Zielwert (2023)			2020			Kumulierter Wert		
		I	M	F	I	M	F	I	M	F
CR01	Nichterwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitssuche sind				123	45	78	788	403	385
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren				145	49	96	1.237	574	663
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen				898	418	480	6.887	3.666	3.221
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige				346	170	176	3.631	1.800	1.831
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitssuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständigkeit				940	437	503	7.537	4.019	3.518

Quelle: Teilnehmerdatenreport 2204 (Stand: 01.04.2021), ISG eigene Berechnung

Tabelle 10: IP 9i Programmspezifische Ergebnisindikatoren für den ESF

ID	Indikator	Zielwert (2023)			2020			Kumulierter Wert		
		I	M	F	I	M	F	I	M	F
B1E01 ⁽¹⁾	Teilnehmer/innen, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitssuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	78,0%			41,0%	36,8%	44,5%	42,3%	40,6%	44,0%

Quelle: Teilnehmerdatenreport 2204 (Stand: 01.04.2021), ISG eigene Berechnung.

⁽¹⁾ Outputindikator als Grundlage für die Festlegung des Ziels sind Langzeitarbeitslose (CO02), die bis 31.12.2020 ausgetreten sind.



Tabelle 11: IP 9i Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF

ID	Indikator	Zielwert			2020			Kumulierter Wert		
		I	M	F	I	M	F	I	M	F
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose				2.017	972	1.045	20.857	10.682	10.175
CO02	Langzeitarbeitslose	27.658	13.829	13.829	1.642	759	883	17.395	8.713	8.682
CO03	Nichterwerbstätige				287	117	170	4.260	2.431	1.829
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren				143	50	93	2.311	1.303	1.008
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige				209	107	102	1.939	1.149	790
CO06	Unter 25-Jährige				355	213	142	5.185	3.294	1.891
CO07	Über 54-Jährige				339	191	148	3.028	1.749	1.279
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren				306	177	129	2.779	1.617	1.162
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)				1.610	760	850	17.014	8.820	8.194
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)				777	391	386	8.794	4.857	3.937
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)				126	45	81	1.248	585	663
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u. a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)				1.364	618	746	13.815	7.107	6.708
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen				153	90	63	1.736	1.029	707
CO17	Sonstige benachteiligte Personen				779	448	331	9.584	6.148	3.436
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene				99	74	25	1.235	919	316
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben									
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden				52	-	-	555	-	-
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern				60	-	-	482	-	-
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler,				-	-	-	-	-	-



ID	Indikator	Zielwert			2020			Kumulierter Wert		
		I	M	F	I	M	F	I	M	F
	regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind									
CO23	Zahl der unterstützten Kleinstunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)					-	-		-	-
	Gesamtteilnehmerzahl				2.513	1.196	1.317	27.056	14.262	12.794

Quelle: Teilnehmerdatenreport 2204 (Stand: 01.04.2021), Indikatorenreport 2226 (Stand: 01.04.2021) und Unternehmensdatenreport 2205 (Stand: 01.04.2021), ISG eigene Berechnung.

Tabelle 12: IP 9i Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF

ID	Indikator	Zielwert			2020			Kumulierter Wert		
		I	M	F	I	M	F	I	M	F
B1001	Von Armut und Diskriminierung besonders bedrohte Personen	14.893	8.936	5.957	654	338	316	7.551	4.625	2.926

Quelle: Teilnehmerdatenreport 2204 (Stand: 01.04.2021), ISG eigene Berechnung.



3.2.5 Investitionspriorität: 10i

Tabelle 13: IP 10i Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF

ID	Indikator	Zielwert (2023)			2020			Kumulierter Wert		
		I	M	F	I	M	F	I	M	F
CR01	Nichterwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitssuche sind				416	285	131	3.009	2.001	1.008
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren				734	441	293	5.039	3.054	1.985
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen				2.972	1.708	1.264	14.622	8.486	6.136
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige				352	243	109	1.999	1.246	753
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitssuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständigkeit				2.378	1.412	966	12.714	7.820	4.894

Quelle: Teilnehmerdatenreport 2204 (Stand: 01.04.2021), ISG eigene Berechnung

Tabelle 14: IP 10i Programmspezifische Ergebnisindikatoren für den ESF

ID	Indikator	Zielwert (2023)			2020			Kumulierter Wert		
		I	M	F	I	M	F	I	M	F
C1E01 ⁽¹⁾	Nicht-Erwerbstätige unter 25 Jahren, die nach ihrer Teilnahme eine schulische berufl. Bildung absolvieren	48,0%			75,7%	72,9%	79,9%	75,3%	73,7%	77,7%

Quelle: Teilnehmerdatenreport 2204 (Stand: 01.04.2021), ISG eigene Berechnung.

⁽¹⁾ Outputindikator als Grundlage für die Festlegung des Ziels sind Nicht-Erwerbstätige, unter 25-Jährige (C1O01), die bis 31.12.2020 ausgetreten sind.



Tabelle 15: IP 10i Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF

ID	Indikator	Zielwert (2023)			2020			Kumulierter Wert		
		I	M	F	I	M	F	I	M	F
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose				418	286	132	3.121	1.974	1.147
CO02	Langzeitarbeitslose				178	121	57	1.619	1.052	567
CO03	Nichterwerbstätige				5.716	3.407	2.309	37.342	22.954	14.388
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren				1.390	931	459	9.879	6.433	3.446
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige				252	168	84	1.559	927	632
CO06	Unter 25-Jährige				6.317	3.812	2.505	41.380	25.465	15.915
CO07	Über 54-Jährige				-	-	-	5	3	2
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren				-	-	-	2	1	1
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)				6.164	3.737	2.427	40.571	25.023	15.548
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)				193	111	82	1.326	770	556
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)				29	13	16	125	62	63
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u. a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)				3.834	2.355	1.479	25.381	16.085	9.296
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen				78	45	33	453	302	151
CO17	Sonstige benachteiligte Personen				894	527	367	5.799	3.799	2.000
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene				277	178	99	1.695	1.326	369
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben									
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden				52	-	-		377	-
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern				67	-	-		330	-
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind				-	-	-		-	-



ID	Indikator	Zielwert (2023)			2020			Kumulierter Wert		
		I	M	F	I	M	F	I	M	F
CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)				-	-	-	-	-	-
	Gesamtteilnehmerzahl				6.386	3.861	2.525	42.022	25.855	16.167

Quelle: Teilnehmerdatenreport 2204 (Stand: 01.04.2021), Indikatorenreport 2226 (Stand: 01.04.2021) und Unternehmensdatenreport 2205 (Stand: 01.04.2021), ISG eigene Berechnung.

Tabelle 16: IP10i Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF

ID	Indikator	Zielwert (2023)			2020			Kumulierter Wert		
		I	M	F	I	M	F	I	M	F
C1001	Nichterwerbstätige + Unter 25-Jährige	18.508			5.683	3.385	2.298	37.018	22.739	14.279

Quelle: Teilnehmerdatenreport 2204 (Stand: 01.04.2021), ISG eigene Berechnung.



3.2.6 Investitionspriorität: 10iv

Tabelle 17: IP 10iv Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF

ID	Indikator	Zielwert (2023)			2020			Kumulierter Wert		
		I	M	F	I	M	F	I	M	F
CR01	Nichterwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitssuche sind				703	421	282	1.060	643	417
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren				-	-	-	52	18	34
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen				2.800	1.504	1.296	26.663	15.740	10.923
CR03 ⁽¹⁾	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	85,0%			74,6%	73,1%	76,4%	86,8%	87,7%	85,6%
CR03 ⁽²⁾	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	55,0%			61,5%	88,9%	52,4%	75,0%	82,2%	71,9%
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige				42	1	41	122	16	106
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitssuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständigkeit				1.282	667	615	11.245	6.795	4.450

Quelle: Teilnehmerdatenreport 2204 (Stand: 01.04.2021), ISG eigene Berechnung

⁽¹⁾ Outputindikator als Grundlage für die Feststellung des Ziels sind unter 25-jährige (CO06), die bis 31.12.2020 ausgetreten sind.

⁽²⁾ Outputindikator als Grundlage für die Festlegung des Ziels sind Teilnehmende mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8) (CO11), die bis 31.12.2020 ausgetreten sind.



Tabelle 18: IP 10iv Programmspezifische Ergebnisindikatoren für den ESF

ID	Indikator	Zielwert (2023)			2020			Kumulierter Wert		
		I	M	F	I	M	F	I	M	F
C4E01	Auf- und Ausbau von Strukturen im wissenschaftlichen Weiterbildungsbereich	90,0%			0,0%			0,0%		

Quelle: ISG.



Tabelle 19: IP 10iv Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF

ID	Indikator	Zielwert (2023)			2020			Kumulierter Wert		
		I	M	F	I	M	F	I	M	F
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose				-	-	-	77	48	29
CO02	Langzeitarbeitslose				-	-	-	22	12	10
CO03	Nichterwerbstätige				3.531	2.039	1.492	37.644	21.968	15.676
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren				-	-	-	53	7	46
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige				79	45	34	1.250	473	777
CO06	Unter 25-Jährige	78.760	39.380	39.380	3.534	2.042	1.492	37.887	22.162	15.725
CO07	Über 54-Jährige				2	2	-	34	14	20
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren				-	-	-	2	-	2
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)				3.530	2.037	1.493	37.647	22.125	15.522
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)				9	7	2	263	47	216
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	395	0	395	71	40	31	1.061	317	744
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u. a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)				1.002	546	456	14.435	8.465	5.970
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen				45	31	14	426	264	162
CO17	Sonstige benachteiligte Personen				69	44	25	733	436	297
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene				2	1	1	732	569	163
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben									
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden				-	-	-	67	-	-
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern				1	-	-	72	-	-
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind				-	-	-	-	-	-



ID	Indikator	Zielwert (2023)			2020			Kumulierter Wert		
		I	M	F	I	M	F	I	M	F
CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)				-	-	-	-	-	-
	Gesamtteilnehmerzahl				3.610	2.084	1.526	38.971	22.489	16.482

Quelle: Teilnehmerdatenreport 2204 (Stand: 01.04.2021), Indikatorenreport 2226 (Stand: 01.04.2021) und Unternehmensdatenreport 2205 (Stand: 01.04.2021), ISG eigene Berechnung.

Tabelle 20: IP 10iv Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF

ID	Indikator	Zielwert (2023)			2020			Kumulierter Wert		
		I	M	F	I	M	F	I	M	F
C4001	Wissenschaftliche Einrichtungen, die sich mit dem Auf- und Ausbau von Strukturen im wissenschaftlichen Weiterbildungsbereich befassen	23			0			22		

Quelle: Indikatorenreport 2226 (Stand: 01.04.2021), Recherche beteiligter Hochschulen in Verbundprojekten, ISG eigene Berechnung.



3.2.7 Prioritätsachse D

Tabelle 21: Prio D Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF

ID	Indikator	Zielwert (2023)			2020			Kumulierter Wert		
		I	M	F	I	M	F	I	M	F
DO01	Anzahl der durchgeführten begleitenden Bewertungen				4	-	-	15	-	-
DO02	Anzahl Treffen des Begleitausschusses				1	-	-	13	-	-
DO03	Anzahl der veröffentlichten Newsletter				2	-	-	9	-	-
DO04	Zahl der Besprechungen mit den Geschäftsführungen der regionalen Arbeitskreise				0	-	-	5	-	-

Quelle: ESF-Verwaltungsbehörde, zwischengeschaltete Stelle im WM und ISG.

3.3 Im Leistungsrahmen festgelegte Etappenziele und Ziele

Tabelle 22: Ziel- und IST-Werte der Leistungsrahmen der Prioritätsachsen A, B und C

Achse	Indikator	Etappenziele 2018	Endziel 2023	2020			Gesamt		
				I	M	F	I	M	F
A	Finanzindikator	72.583.939,00	238.520.980,00	-	-	-	132.949.106,31		
	Erwerbstätige auch Selbständige	47.873	90.869	26.070	19.364	6.706	173.603	122.825-	50.778-
B	Finanzindikator	38.069.826,00	125.102.774,00	-	-	-	76.624.625,51	-	-
	Langzeitarbeitslose	15.212	27.658	1.642	759	883	17.395	8.713	8.682
C	Finanzindikator	41.056.625,00	134.917.814,00	-	-	-	52.118.394,96	-	-
	Nicht-Erwerbstätige + Unter 25-Jährige	10.179	18.508	5.683	3.385	2.298	37.018	22.739	14.279

Quelle: Teilnehmerdatenreport 2204 (Stand: 01.04.2021) sowie geltend gemachte förderfähige Ausgaben lt. Zahlungsanträgen bis einschließlich 12/2020 (2020 wurde kein Zahlungsantrag gestellt), ISG eigene Berechnung. Entsprechend der Arithmetik des SFC2014 wurde in der Prioritätsachse A die Zahl der Erwerbstätigen (auch Selbständigen) in den IP 8i, 8ii und 8v aufsummiert.



3.4 Finanzdaten

Tabelle 23: Finanzinformationen auf Ebene der Prioritätsachsen

	Förderfähige Gesamtkosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben	Anzahl der ausgewählten Vorhaben
Prioritätsachse A	337.740.690,70	197.226.037,99	233.577.832,25	5.024
Prioritätsachse B	143.957.456,87	137.602.509,85	106.107.807,49	678
Prioritätsachse C	147.647.230,93	139.336.005,16	89.296.210,70	584
Prioritätsachse D	9.008.856,54	8.867.227,81	8.335.022,18	203
Summe	638.354.235,04	483.031.780,81	437.316.872,62	6.489

Quelle: ESF-Finanzdatenreport 2194 (Stand: 31.12.2020), bewilligte Vorhaben bis zum Stichtag 31.12.2020, Aufbereitung durch ISG.



Tabelle 24: Aufschlüsselung der kumulativen Finanzdaten nach Interventionskategorie

Die Daten können der als Anlage zu diesem Bericht versandten Exceltabelle entnommen werden.



4 Synthese der Bewertungen

Inhalte der im Jahr 2020 veröffentlichten Ergebnisse der Evaluation werden im Folgenden zusammengefasst berichtet. Ausführliche Ergebnisse können den jeweiligen Berichten entnommen werden, die auf der Webseite www.esf-bw.de verfügbar sind.

Im Mai 2020 wurden dem Begleitausschuss die Ergebnisse der Evaluation im spezifischen Ziel C 4.2 vorgestellt (**Investitionspriorität 10iv**). Betrachtet wurden dabei sowohl die Förderung von Auf- und Ausbau von Strukturen der wissenschaftlichen Weiterbildung an Hochschulen in Baden-Württemberg als auch die Förderung von Mentoringprogrammen an Hochschulen für mehr Frauen in Führungspositionen (CoMenT). Durchgeführt wurden im Rahmen der Evaluierung des spezifischen Ziels C 4.2 übergreifend Projektantrags- sowie weitere Dokumenten- und Literaturanalysen, explorative Expert*inneninterviews auf Ministerialebene, Analysen der Monitoringdaten sowie eine standardisierte Teilnehmer*innenbefragung. Darüber hinaus wurden an Hochschulen mit geförderten Weiterbildungsstrukturen Fallstudien durchgeführt und Expert*inneninterviews mit Projektverantwortlichen der CoMenT-Förderung geführt.

Vor dem Hintergrund des technologischen Fortschritts, der Digitalisierung und eines zunehmenden Fachkräftebedarfs wird wissenschaftliches Wissen auch für nicht traditionelle Studierende bedeutsamer. Diese Zielgruppe soll mit dem **Auf- und Ausbau von Strukturen wissenschaftlicher Weiterbildung** angesprochen werden. Die Zielgruppen Berufserfahrener bzw. Berufstätiger haben aber andere Anforderungen an Lehr- und Lernformate und an die gesamte Studienorganisation. Daher sollen mithilfe der Förderung wissenschaftliche Weiterbildungsstrukturen und -programme entwickelt werden, die berufsbegleitend und modular aufgebaut sind. Wirtschaftlich sollen die aufgebauten Angebote zukünftig zudem eigenständig sein.

Gezeigt wurde, dass wissenschaftliche Weiterbildungsangebote einen zentralen Beitrag für qualitativ hochwertige Formen des lebenslangen Lernens leisten können und die Förderung hier die strukturellen Voraussetzungen in Baden-Württemberg stärkt und innovative Angebote schafft. 22 Hochschulen befassten sich zum Zeitpunkt der Berichtslegung im Zuge der ESF-Förderung in Baden-Württemberg mit dem Auf- und Ausbau von Strukturen im wissenschaftlichen Weiterbildungsbereich. Bereits knapp 500 zumeist erwerbstätige Teilnehmer*innen konnten erreicht werden. Insbesondere bei Weiterbildungsangeboten, die sich zukünftig allein aus Gebühren finanzieren müssen, besteht allerdings die Gefahr, dass die bestehende Angebotsvielfalt nicht aufrecht erhalten werden kann. Zum Zeitpunkt der Evaluierung (vor Beginn der COVID-19-Pandemie) zeigte sich auch, dass integriertes Lernen (Blended Learning) bzw. innovative informationstechnische Lösungen die Reichweite von wissenschaftlichen Weiterbildungsangeboten erweitern, aber weiter auch aktiver Förderung bedürfen, um die Akzeptanz solcher Lehrangebote bei den häufig erwerbstätigen Teilnehmer*innen wie auch bei Lehrkräften zu erhöhen.

Die Förderung von **Mentoringprogrammen an Hochschulen für mehr Frauen in Führungspositionen (CoMenT)** soll dazu beitragen, Frauen in ihren Karriereverläufen zu stärken, wobei Tandems aus Wirtschaft (Mentor) und Wissenschaft (Mentee) – oder umgekehrt – im Vordergrund stehen. Aufgrund von recht großen inhaltlichen und organisatorischen Freiheiten der teilnehmenden Hochschulen bei der Ausgestaltung der 5 geförderten Projekte zeigten sich dabei



durchaus unterschiedliche Programme in Bezug auf die Detailzielgruppen oder die konkreten Programminhalte. Teilgenommen hatten zum Evaluationszeitpunkt ca. 350 Teilnehmerinnen. Die Programme wurden insgesamt von Teilnehmerinnen und Programmverantwortlichen sehr positiv bewertet. Eine Fortführung der Maßnahmen im selben Umfang erscheint ohne Förderung aber zumeist kaum möglich.

Im Oktober 2020 wurden dem Begleitausschuss Ergebnisse der Evaluation in den **Investitionsprioritäten 8i** (spezifisches Ziel A 1.1: Assistierte Beschäftigung / Eingliederung von Alleinerziehenden und Wiedereinsteiger*innen), **8v** (spezifisches Ziel A 5.1: Der Weg zum Erfolg) sowie zur regionalen Förderung in den **Investitionsprioritäten 9i und 10i** (spezifische Ziele B 1.1 und C 1.1) vorgestellt.

Im spezifischen Ziel A 1.1 / Investitionspriorität 8i handelte es sich um den zweiten Evaluationsbericht zur Förderung der **Assistierten Beschäftigung** sowie der **Eingliederung von Alleinerziehenden und Wiedereinsteiger*innen** in den Arbeitsmarkt mit einem Fokus auf die Teilnehmer*innenebene. Neben einer Analyse der Monitoringdaten standen dabei die Ergebnisse einer kontrafaktischen Wirkungsanalyse unter Verwendung der Daten der integrierten Erwerbsbiographien des IAB sowie die Ergebnisse von Teilnehmer*innenbefragungen des ISG im Vordergrund. Wie bereits zuvor für die umsetzenden Träger und Projektmitarbeiter*innen konstatiert, zeigte sich auch bei den befragten Teilnehmer*innen eine insgesamt hohe Zufriedenheit. Neben dem Übergang bzw. dem Verbleib in Erwerbstätigkeit standen für diese auch Aspekte wie eine grundlegende Aktivierung, die Steigerung der Motivation und eine Stärkung des Selbstbewusstseins im Vordergrund.

Darüber hinaus zeigte die kontrafaktische Wirkungsanalyse insgesamt eine signifikant positivere Entwicklung der Erwerbssituation der Projektteilnehmer*innen gegenüber einer Kontrollgruppe. Dabei zeigten sich jedoch auch gruppenspezifische Unterschiede, die darauf hinweisen, dass häufiger auch weniger arbeitsmarktnahe Personen an der Förderung teilnehmen und der (dauerhafte) Übergang in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung z. B. einer teilweise intensiveren und länger angelegten Betreuung bedarf. Hier müssen auch zukünftige Analysen abgewartet werden. Vor allem bei weiblichen Teilnehmerinnen wurde daneben sichtbar, dass auch die Kinderbetreuung oftmals weiterhin ein Hindernis bei der Integration in den Arbeitsmarkt darstellt.

Im spezifischen Ziel A 5.1 / Investitionspriorität 8v wurden für die Evaluierung der Förderung von spezifischen Informations- und Beratungsangeboten zur beruflichen Aus- und Weiterbildung für Familien und junge Erwachsene mit Migrationshintergrund (**Der Weg zum Erfolg**) Ergebnisse aus Dokumentenanalysen, Analyse von Monitoringdaten, Experteninterviews, Fallstudien sowie standardisierten Befragungen von Teilnehmenden, Berufsberatern und Projektträgern zusammengefasst. Auch hier war die Bewertung der angebotenen Beratungen seitens der teilnehmenden Jugendlichen / jungen Erwachsenen wie auch von Eltern/Erwachsenen und den Projektträgern selbst positiv. Die Teilnahme an einer Beratung im Rahmen des Programms wurde von den befragten Teilnehmer*innen in der Regel weiterempfohlen. Ein aufsuchender Ansatz war den Ergebnissen der Evaluation zufolge dabei insbesondere zu Projektbeginn notwendig, während Teilnehmer*innen im späteren Verlauf über Mund-zu-Mund-Propaganda gewonnen werden konnten. Das Angebot, bei dem Berufsberater*innen und deren Muttersprachlichkeit sowie langjährige Erfahrungen und Vernetzung der Projektträger von besonderer Bedeutung sind, trifft auf einen vorhandenen Bedarf. Auch um die im Rahmen der Förderung aufgebauten Strukturen und



Erfahrungen zu nutzen, erscheint eine Weiterführung sinnvoll.

Ergebnisse der Evaluation der **regionalen Förderung** in den spezifischen Zielen B 1.1 und C 1.1 bzw. in den Investitionsprioritäten 9i und 10i wurden ebenfalls in einem zweiten Evaluationsbericht der laufenden Förderperiode zusammengefasst, mit dem Schwerpunkt auf den Ergebnissen standardisierter Befragungen der Teilnehmer*innen zur Entwicklung der Ausbildungs- und Beschäftigungsfähigkeit sowie zum Verbleib nach dem Austritt aus der Förderung. Weiterhin flossen Ergebnisse von Fallstudien und Monitoringdaten in die Berichtslegung mit ein. Insgesamt bestätigten sich Erkenntnisse aus dem ersten Evaluationsbericht zur regionalen Förderung. Bei einer weitgehend positiven Bewertung der Förderung hat sich die Zielerreichung kaum geändert und ist vor allem auch vor dem Hintergrund einer vor Beginn der COVID-19-Pandemie lange Zeit positiven wirtschaftlichen Entwicklung zu betrachten. So spielen im Bereich der Förderung von arbeitsmarktfremden Zielgruppen häufig niederschwellige Ansätze eine große Rolle, bei denen der Eintritt in den Arbeitsmarkt oft nur mittelbares Ziel sein kann. Von Bedeutung sind dabei z. B. oft auch gesundheitliche Probleme. Demgegenüber gelingt der Übergang in Schule oder Ausbildung bei jüngeren Zielgruppen häufig. Weiterhin lassen sich nur eher geringe messbare Veränderungen von Ausbildungs- und Beschäftigungsfähigkeit bei den Teilnehmer*innen beobachten. Hier ist ggf. eine längere Begleitung/Förderung notwendig. Häufig zeigten sich jedoch Fortschritte auf grundlegenden Ebenen wie der Stabilisierung und der Alltagsgestaltung der Teilnehmer*innen. Im ersten Evaluationsbericht dokumentierte Schwierigkeiten auf administrativer Ebene der regionalen Förderung (z. B. Verwendung der Mittelkontingente) konnten deutlich reduziert werden. Einem grundsätzlich aus Perspektive der Beteiligten weiter hohem administrativem Aufwand steht insgesamt die hohe Flexibilität und Innovativität als bedeutendes Alleinstellungsmerkmal der regionalen Förderung gegenüber.

Ende 2020 wurde darüber hinaus entsprechend der Kommunikationsstrategie des ESF eine Bevölkerungsbefragung in Baden-Württemberg durchgeführt.

5 Probleme, die sich auf die Leistung des Programms auswirken und vorgenommene Maßnahmen

Während die Zielwerte der meisten Outputindikatoren erreicht werden oder zum Teil sogar bereits deutlich übererfüllt sind, bleiben die Outputindikatoren CO04 (IP 8ii), CO02 (IP 9i) und CO06 (IP 10iv) weiter teils deutlich hinter den Zielwerten zurück. Bei Indikator CO04 ist zu berücksichtigen, dass zahlreiche Teilnehmer/innen aus der Arbeitslosigkeit heraus in die Maßnahmen eintraten. Diese zählen durchaus auch zur Zielgruppe der IP 8ii, sind allerdings nicht in der Indikatorik abgebildet. Beim Indikator CO02 ist darauf hinzuweisen, dass die Langzeitarbeitslosigkeit in Baden-Württemberg seit der OP-Planung signifikant zurückging. Im Jahr 2011, dem Referenzjahr der OP-Planung, waren im Jahresdurchschnitt 54.000 Personen im Alter ab 25 Jahren im Rechtskreis SGB II ein Jahr und länger arbeitslos gemeldet. Im Jahr 2020 betrug diese Zahl nur noch 39.000. Da die Finanzmittel in der IP 9i bereits weitgehend gebunden sind, ist ein grundlegendes Umsteuern nicht mehr möglich. Beim Indikator CO06 ist das Nichterreichen des Zielwerts auf den verzögerten Maßnahmenbeginn zurückzuführen. Bis zum Ende der Förderperiode kann der Rückstand voraussichtlich nur noch zum Teil aufgeholt werden.

Überlagert wird die Indikatorik durch die COVID-19-Pandemie. Auch wenn die Maßnahmeträger über flexible Umsetzungsformen teilweise Vorhaben zeitlich verschoben und nur wenige Vorhaben



abgebrochen haben, gab es trotz höherer Zahl von Langzeitarbeitslosen bspw. weniger Zuweisungen durch die Jobcenter in den Zeiten des Lockdowns im Frühjahr 2020. Ebenfalls wirkten sich Schulschließungen auf die ESF-Vorhaben zur beruflichen Orientierung an Schulen aus und führten zu zeitlichen Verzögerungen und weniger Teilnehmenden.

In der Verwaltungsbehörde, der Bescheinigungsbehörde sowie der ZwSt L-Bank hat sich die Umsetzung des ESF insgesamt erschwert und verzögert, da Personal in andere Organisationseinheiten abgezogen worden ist, die mit der Bekämpfung der COVID-19-Pandemie befasst sind.

6 Bürgerinfo

Die Bürgerinfo zu den Inhalten des Durchführungsberichts wird termingerecht von der Verwaltungsbehörde veröffentlicht und in SFC2014 an die EU-Kommission übersandt.